

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Otto Beier Waffelfabrik (Onlineshop-Verkauf)

1) Allgemeines, Geltungsbereich, Ausschließlichkeit

- a) Die nachstehenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten im geschäftlichen Verkehr mit Kunden als Vertragspartner für jegliche über diesen Internetshop (<https://www.beier-waffeln.de/shop>) begründeten Rechtsbeziehungen zwischen dem Betreiber des Shops (im Folgenden: Anbieter) und dem Vertragspartner als Besteller (im Folgenden: Besteller) in ihrer zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Fassung. Gegenüber Verbrauchern gelten sie allerdings nur insoweit, als nicht in den jeweiligen Bedingungen etwas anderes festgelegt wird (Nichtgeltung oder abweichende Regelung).
- b) Entgegenstehende oder abweichende Geschäftsbedingungen des Bestellers erkennt der Anbieter nicht an. Ihrer Geltung wird bereits jetzt widersprochen, unabhängig von der Art und Weise, wie der Besteller auf seine Geschäftsbedingungen verweist. Dies gilt nicht, wenn der Anbieter im Einzelfall der Geltung entgegenstehender AGB des Bestellers ausdrücklich und schriftlich zugestimmt und diese somit anerkannt hat.
- c) Soweit nicht zwischen dem Anbieter und dem Besteller etwas anderes ausdrücklich und schriftlich vereinbart worden ist, finden im Übrigen die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) Anwendung.
- d) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen können unter der Adresse <https://www.beier-waffeln.de/agb.widerruf.html>
- e) Die Vertragssprache ist ausschließlich Deutsch.

2) Vertragspartner des Bestellers

Vertragspartner (Anbieter) des Bestellers ist:

Otto Beier Waffelfabrik GmbH

Bahnhofstraße 31

93468 Miltach

Tel. **+49 (0)9944 - 3414 0**

Fax **+49 (0)9944 - 3414 25**

service@beier-waffeln.de

www.beier-waffeln.de

Weitere Informationen zu den Kommunikationsdaten des Anbieters und der gesetzlichen Vertretung des Anbieters finden sich in der Anbieterkennzeichnung auf der Internetpräsenz des Shops unter www.beier-waffeln.de/impresum.

3) Vertragsschluss

- a) Die Produktangebote, Warenpräsentation und Darstellungen auf den Internetseiten des Anbieters unter <https://www.beier-waffeln.de/shop.html> stellen kein bindendes Angebot des Anbieters auf Abschluss eines Kaufvertrages dar. Der Besteller wird hierdurch lediglich aufgefordert, beim Anbieter zu bestellen und ein Angebot auf Abschluss eines Vertrages abzugeben.
- b) Der Besteller gibt eine rechtsverbindliche Willenserklärung als Angebot (§ 145 BGB) auf Abschluss eines Kaufvertrages durch Ausfüllen der entsprechenden Textfelder im Online-Shop und Absenden der Bestellung mit Anklicken des Buttons „*kostenpflichtig bestellen*“ an den Anbieter oder per E-Mail ab.

- c) Vor der Versendung der Bestellung seitens des Anbieters an den Besteller hat dieser die Möglichkeit, die Bestellung auf ihre inhaltliche Richtigkeit, insbesondere was Preis und Menge betrifft zu überprüfen und diese gegebenenfalls zu korrigieren.
- d) Mit dem Absenden der Bestellung erkennt der Besteller auch diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) ausdrücklich an.
- e) Der Anbieter bestätigt den Eingang der Bestellung des Bestellers durch Versendung einer Bestätigungs-E-Mail als Eingangsbestätigung. Diese Bestellbestätigung dokumentiert, dass die Warenbestellung des Bestellers eingegangen ist, stellt aber noch nicht die Annahme des Vertragsangebotes des Bestellers durch den Anbieter dar. Ein Vertrag zwischen Anbieter und Besteller kommt erst durch die Auslieferung der Ware seitens des Anbieters an den Besteller zustande.
- f) Bestellungen sind nur in haushaltsüblichen Mengen möglich.

4) Preise

- a) Alle Preise auf der Internetpräsenz des Shops unter <https://www.beier-waffeln.de/shop.html> verstehen sich inklusive der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer zum Zeitpunkt der Bestellung. In den Preisen sind keine Kosten für Verpackung und Versand enthalten.
- b) Die Kosten für Verpackung, Versand und Versicherung der Lieferung werden gesondert im Rahmen des Bestellprozesses berechnet. Vor Absendung der Bestellung werden die anfallenden Kosten für Verpackung, Versand und Versicherung im Warenkorb angezeigt. Die Höhe dieser Kosten finden sich unter der Rubrik Versandkosten.

5) Lieferbedingungen

- a) Sofern zwischen dem Anbieter und dem Besteller nichts anderes ausdrücklich vereinbart worden ist, erfolgt die Lieferung an die vom Besteller angegebene Lieferadresse.
- b) Die Lieferung in Deutschland erfolgt bei Verfügbarkeit regelmäßig mit einer Lieferzeit zwischen 3 und 5 Werktagen. Witterungsbedingt kann sich die Lieferzeit verlängern. Insbesondere kann bei hohen Temperaturen die Lieferung vorübergehend ausgesetzt werden. Lieferungen sind nur in Deutschland (Festland) möglich. Eine Lieferung an deutsche Inseln erfolgt nicht.
- c) Die seitens des Anbieters auf der Internetpräsenz oder in dessen Erklärungen gegenüber dem Besteller getätigten Angaben zur Verfügbarkeit der Ware und zur erwarteten Lieferzeit stellen ungefähre, geschätzte Richtwerte dar und sind in keiner Weise garantiert oder verbindlich. Die Lieferung erfolgt stets solange der Vorrat reicht. Für den Fall, dass der Anbieter während der Bearbeitung der Bestellung feststellen muss, dass ein seitens des Bestellers bestelltes Produkt nicht verfügbar ist, wird der Anbieter den Besteller darüber per E-Mail benachrichtigen.
- d) Falls die Lieferung der Ware ohne eigenes Verschulden des Anbieters nicht möglich ist, weil der Lieferant des Anbieters seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt, kann der Anbieter vom Vertrag zurücktreten. Der Besteller wird unverzüglich darüber informiert, dass das bestellte Produkt nicht zur Verfügung steht. Die gesetzlichen Ansprüche des Bestellers bleiben unberührt.

6) Zahlungsbedingungen

- a) Im Online-Shop des Anbieters hat der Besteller die Möglichkeit, aus verschiedenen Zahlungsarten zu wählen.
- b) Zunächst bietet der Anbieter dem Besteller die Möglichkeit, per Vorkasse zu bezahlen. Dazu wählt der Besteller die Zahlungsmethode „Vorkasse“ aus und überweist dann den Rechnungsbetrag an den Anbieter auf dessen benannte Bankverbindung. Überweisungen aus dem Ausland sind für den Anbieter kostenfrei in EURO zu veranlassen. Die obige Regelung unter Punkt 3) e) dieser AGB bleibt unberührt – der Vertrag kommt erst mit der Auftragsbestätigung oder der Auslieferung der Ware zu Stande.

- c) Des Weiteren bietet der Anbieter dem Besteller die Möglichkeit, über den Bezahlendienst „PayPal“ zu bezahlen. Hierzu wird der Besteller während des Zahlprozesses auf die Webseite von Paypal weitergeleitet. Der Besteller muss sich im Rahmen seiner Bestellung für den Bezahlvorgang bei Paypal einloggen bzw. bei Paypal registrieren und ein Konto eröffnen. Auch für den Fall einer Zahlung über Paypal gilt obige Regelung unter Punkt 3) e) dieser AGB fort – der Vertrag kommt erst mit der Auftragsbestätigung oder Auslieferung der Ware zu Stande.

7) Widerrufsrecht für Verbraucher

- a) Wenn der Besteller ein Verbraucher (§ 13 BGB) ist steht diesem grundsätzlich ein gesetzliches Widerrufsrecht zu.
- b) Widerrufsbelehrung

Widerrufsbelehrung

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die letzte Ware in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns, der Otto Beier Waffelfabrik GmbH, Bahnhofstraße 31, 93468 Miltach (Tel.: +49 (0)9944-3414 0, Fax: +49 (0)9944-3414 25, E-Mail: service@beier-waffeln.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist. Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden. Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

Widerrufsformular (Muster)

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden es zurück.)

An **Otto Beier Waffelfabrik GmbH**, Bahnhofstraße 31, 93468 Miltach (Fax: +49 (0)9944-3414 0, E-Mail: service@beier-waffeln.de)

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren(*)/die Erbringung der folgenden Dienstleistungen(*):

Bestellt am (*)/erhalten am (*):

Name des/der Verbraucher(s):

Anschrift des/der Verbraucher(s):

Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier):

Datum:

(*) Unzutreffendes streichen.

Ende der Widerrufsbelehrung

c) Ausnahmen zum Widerrufsrecht:

Das gesetzliche Widerrufsrecht ist gemäß § 312g II BGB in bestimmten Fällen ausgeschlossen. Dazu gehören u. a. beispielsweise Verträge über Waren, die schnell verderben können oder auch Verträge zur Lieferung von Zeitungen, Zeitschriften oder Illustrierten. Das dem Besteller eingeräumte Widerrufsrecht bezieht sich nicht auf diese gesetzlich vorgesehenen Ausnahmen gem.

§ 312 g II BGB.

8) Eigentumsvorbehalt

- a) Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises Eigentum des Anbieters.

Für Besteller die Unternehmer sind im Sinne des § 14 BGB gelten zusätzlich nachfolgende Punkte b) bis d):

- b) Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung bzw. Befriedigung sämtlicher Forderungen und Ansprüche des Anbieters aus der Geschäftsbeziehung mit dem Besteller – ohne Rücksicht auf deren Entstehungszeit oder Rechtsgrund - Eigentum des Anbieters.
- c) Solange der Eigentumsvorbehalt besteht, ist dem Besteller jegliche Verpfändung oder Sicherungsübereignung der gelieferten Ware untersagt. Der Besteller ist gegenüber dem Anbieter verpflichtet, diesen unverzüglich über Pfändungen, die auf Betreiben Dritter erfolgt sind, sowie über Beschlagnahmen und sonstige Verfügungen und Eingriffe Dritter die Eigentumsvorbehaltsware betreffend zu unterrichten.
- d) Der Anbieter verpflichtet sich, die ihm zustehenden Sicherheiten auf Verlangen des Bestellers insoweit freizugeben, als dass der realisierbare Wert aller Sicherungsrechte die Höhe der gesicherten Forderungen oder Ansprüche um mehr als 15 Prozentpunkte übersteigt. Dabei steht dem Anbieter das Wahlrecht bezüglich der Auswahl der Freigabe zwischen verschiedenen Sicherungsrechten zu.

9) Aufrechnung

Der Besteller darf gegenüber einer Forderung des Anbieters mit Gegenforderungen aufrechnen, welche rechtskräftig festgestellt oder seitens des Anbieters unbestritten oder anerkannt sind. Der Besteller darf ferner gegenüber einer Forderung des Anbieters mit einer zwar bestrittenen, aber entscheidungsreifen Gegenforderung aufrechnen. Die Aufrechnung gegenüber einer Forderung des Anbieters mit einer Gegenforderung ist dem Besteller ferner auch dann möglich, wenn sie mit einer konnexen Gegenforderung aus demselben Vertragsverhältnis erfolgt und der Gegenanspruch aus einer zur Leistungsverweigerung berechtigenden Sachleistungsforderung hervorgegangen ist. Im Übrigen ist die Aufrechnung gegenüber einer Forderung des Anbieters mit einer Gegenforderung ausgeschlossen.

10) Haftungsausschluss

- a) Schadensersatzansprüche des Bestellers gegen den Anbieter sowie gegen gesetzliche Vertreter des Anbieters sowie dessen Erfüllungsgehilfen, insbesondere wegen Verletzung von Pflichten aus dem Schuldverhältnis und unerlaubter Handlung, sind grundsätzlich ausgeschlossen.
- b) Dies gilt jedoch nicht, soweit gesetzlich zwingend gehaftet wird, beispielsweise nach dem Produkthaftungsgesetz, in Fällen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Vertragswesentlichen Pflichten sind solche Verpflichtungen, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Besteller regelmäßig vertraut und vertrauen darf. Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vorhersehbaren und vertragstypischen Schaden begrenzt, es sei denn, dass Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegen oder eine Haftung wegen Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit vorliegt.

11) Gewährleistung

- a) Die Gewährleistung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften, soweit nichts Anderweitiges vereinbart ist.

Für Besteller die Unternehmer sind im Sinne des § 14 BGB gelten abändernd nachfolgende Punkte b) bis c):

- b) Der Besteller der Unternehmer ist, ist verpflichtet die Ware unverzüglich zu prüfen und offensichtliche Mängel binnen 10 Tagen nach Erhalt der Ware schriftlich zu rügen. Diese Verpflichtung gilt auch für später festgestellte verdeckte Mängel ab dem Zeitpunkt der Entdeckung. Bei Verletzung dieser Pflicht ist die Geltendmachung der Gewährleistungsansprüche ausgeschlossen.
- c) Bei bestehenden Mängeln erfolgt die Gewährleistung durch den Anbieter nach seiner Wahl in Form von Nachbesserung oder Ersatzlieferung.

12) Pflichten nach dem Verpackungsgesetz (VerpackG) und vergleichbare Bestimmungen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland

- a) Wenn der Besteller ein Unternehmer (§ 14 BGB) gelten ergänzend folgende Bestimmungen:
- b) Als Hersteller und Vertreiber von Transport-, Verkaufs-, Um- sowie Mehrwegverpackungen, die nach Gebrauch typischerweise nicht bei privaten Endverbrauchern (einschließlich Haushaltungen) als Abfall anfallen, ist der Anbieter nach § 15 Abs. 1 S. 4 des VerpackG berechtigt, mit dem Besteller als in der Lieferkette nachfolgender Vertreiber oder Endverbraucher, sofern es sich bei letzterem nicht um einen privaten Haushalt handelt (also auch sog. vergleichbare Anfallstellen i. S. d. § 3 Abs. 11 S. 2 und 3 des VerpackG), Vereinbarungen über den Ort der Rückgabe solcher Verpackungen und die Kosten der Entsorgung zu treffen. Insoweit wird zwischen dem Anbieter und dem Besteller vereinbart, dass die Rückgabe solcher Verpackungen im Rahmen der Standortentsorgung durch den Letztvertreiber bzw. den Endverbraucher mittels Übergabe an den örtlichen Entsorger ohne Kosten für den Anbieter durchgeführt wird. Sollte es sich bei dem Besteller um keinen Letztvertreiber bzw. Endverbraucher handeln, sondern um einen Zwischenvertreiber, ist es seine Sache, ggf. dafür Sorge zu tragen, dass er mit nachfolgenden Vertreibern und/oder Endverbrauchern (ohne Haushaltungen) Vereinbarungen über den Ort der Rückgabe solcher Verpackungen und die Kosten der Entsorgung trifft. Sollte der Anbieter entgegen diesen Vereinbarungen mit dem Besteller wegen der vom Anbieter hergestellten oder vertriebenen Transport-, Verkaufs-, Um- sowie Mehrwegverpackungen, die nach Gebrauch typischerweise nicht bei privaten Endverbrauchern als Abfall anfallen, hinsichtlich deren Rücknahme und/oder Verwertung und/oder den dafür anfallenden Kosten in Anspruch genommen werden, so ist der Besteller verpflichtet, dem Anbieter alle in diesem Zusammenhang anfallenden Kosten und entstehenden Schäden zu ersetzen.
- c) Die Aufbringung von Kennzeichnungen und Hinweisen auf Produkten/Verpackungen, welche vom Besteller außerhalb der Bundesrepublik Deutschland in Verkehr gebracht werden und nach dem jeweils geltenden dortigen Recht erforderlich sind, liegt ausschließlich in der Verantwortung des Bestellers. Verstößt der Besteller gegen diese Bestimmung und wird der Anbieter deshalb in Anspruch genommen, so ist der Besteller verpflichtet, dem Anbieter alle in diesem Zusammenhang anfallenden Kosten und entstehenden Schäden zu ersetzen.

13) Datenschutz

- a) Der Anbieter nimmt den Schutz der Daten des Bestellers äußerst ernst und verweist diesbezüglich auf seine Datenschutzerklärung auf der Internetpräsenz, abrufbar unter www.beier-waffeln.de/datenschutz.
- b) Mit der Nutzung des Internetshops erklärt sich der Besteller mit der Bearbeitung der erhobenen Daten im Sinne der vorgenannten Datenschutzerklärung einverstanden.

14) Beschwerdeverfahren/Streitschlichtung

Die EU-Kommission stellt eine Plattform zur Verfügung, die eine außergerichtliche Beilegung von Streitigkeiten zwischen Verbrauchern und Unternehmen aus Online-Kaufverträgen und Online-Dienstleistungsverträgen zunächst ohne Einschaltung eines Gerichts ermöglicht (OS-Plattform). Der Besteller kann auf dem Portal zur Online-Streitbeilegung der EU Beschwerde einreichen. Das Portal bietet Kunden und Händlern innerhalb der EU die Möglichkeit, bei Problemen mit Online-Einkäufen zu einer außergerichtlichen Einigung zu gelangen. Die benutzerfreundliche und interaktive Website dient als zentrale Anlaufstelle, die in allen EU-Amtssprachen kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Mithilfe der OS-Plattform können Verbraucher und Händler eine Streitbeilegungsstelle ausfindig machen und gemeinsam den Prozess der Lösungsfindung durchlaufen. Diese Plattform ist unter dem externen Link <http://ec.europa.eu/consumers/odr> erreichbar.

15) Schlussbestimmungen, Salvatorische Klausel

- a) Auf die vertraglichen Beziehungen zwischen dem Anbieter und dem Besteller findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung. Von dieser Rechtswahl ausgenommen sind die zwingenden Verbraucherschutzvorschriften des Landes, in dem der Besteller seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Die Anwendung des UN-Kaufrechts (CISG) ist ausgeschlossen.
- b) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis zwischen dem Besteller und dem Anbieter ist in den gesetzlich zulässigen Fällen der Sitz des Anbieters.
- c) Nebenabreden, Garantien, Änderungen, Ergänzungen und jegliche sonstigen Abweichungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für einen Verzicht auf dieses Formerfordernis.
- d) Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise rechtlich unwirksam sein, so wird die Geltung der Übrigen Regelungen nicht berührt.